

von Hülle, mechanischer Gebundenheit, Mittelstellung bis zur Notwendigkeit gebeugter Indifferenz verkrüppelnd, verweltlicht ein Martyrium, einen Passionsweg mühseliger innerer und äußerer Abrundung. Dichter (!!), die Charlatanerie eurer bisherigen Erbauungen wirkt peinlich, leer, nüchtern, gebrochen sittsam erbrütet, eure Pseudo-Gaben schrumpfen zu eitlen Geschmäklertum zusammen. Die entscheidende Deutlichkeit des schöpferischen Subjekts erzählt in Picard die Morgenröte ruhelosen Denkausdruckes. Nicht der Eigennutz der Täuschung, Gipfel des Formens ist hier am Werk. Dahinter die Unmittelbarkeit des Zielgedankens Raum- und Zeitgrenzen für die Neugeburt erfüllt. Solche Belastungen sind nur nach ganz besonderen Intervallen möglich.

Rudolf Utzinger.

L. Lévy-Brühl: »Das Denken der Naturvölker«. Herausgegeben von W. Jerusalem, Verlag W. Braumüller.

Es trifft sich ausgezeichnet, daß dies vorzügliche Buch gerade jetzt in deutscher, leidlicher Übersetzung

herauskommt, da sich alle Welt für exotische Primitivität mehr oder minder aufrichtig »interessiert«. Der Grundgedanke des Buches ist der: daß im Denken der Naturvölker die kollektiven Vorstellungen herrschen, in denen das Gefühlsmäßige sich mit untergeordneten Willens- und Denkipulsen vereint. Die ganze Denkart, die durch solch Zusammenwirken entsteht, hat prälogischen, mystischen Charakter. In zahllosen Aufführungen aus dem Zählen, Sprechen usw. der Naturvölker legt Lévy-Brühl dafür den Beweis vor, der überzeugend scheint. Auf die bildende Kunst kommt er selten, vorübergehend zu sprechen, — die Nonchalance der Völkerkundler ist daran schuld: es fehlt eben an Beobachtungsmaterial! Doch da es der Gegenwart beliebt, sich aus dem Mittelpunkte des Seelischen in seine Entäußerungen einzufühlen, so ist dennoch dieser Weg des Begreifens der Kunst aus der Wesensschau der Primitivität überhaupt eröffnet, wenn seine Gangbarkeit an dieser Stelle auch nicht aufgewiesen, sondern nur im allgemeinen behauptet werden kann.

E. v. Sydow.

Toulouse-Lautrec: Procès Lebaudy. / Erster Zustand. / Nur 4 Exemplare. / Delteil 194/I



Aus Auktion Hans Goltz, München
Handzeichnungen und Graphik. XIX. Jahrhundert. 28. und 29. November